

AG Berggebiet
c/o Solidaritätsfond Luzerner Bergbevölkerung
Ruedi Lustenberger, Flühboden, 6113 Romoos

Bundesamt für Kommunikation
Zukunftsstrasse 44
Postfach 252

2501 Biel

tp@bakom.admin.ch

Romoos, 15. März 2016

Stellungnahme der AG Berggebiet c/o Solidaritätsfond der Luzerner Bergbevölkerung zur Änderung des Fernmeldegesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Die AG Berggebiet bedankt sich für die Gelegenheit zu Stellungnahme zur Änderung des Fernmeldegesetzes. Die Arbeitsgruppe Berggebiet ist an den Solidaritätsfond Luzerner Bergbevölkerung angegliedert. Sie äussert sich zu Themen, welche für das Berggebiet und den ländlichen Raum von politischer Relevanz sind.

Seitens der AG Berggebiet unterstützen wir vollumfänglich die SAB bei Ihrer Stellungnahme vom 23.02.2016

Generell stellen wir als mögliche Auswirkungen auf das Berggebiet fest, dass die Vorlage sehr viele neue Regulierungen enthält und damit dem Grundanliegen einer Reduktion der administrativen Entlastung und De-Regulierung entgegen läuft.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe Berggebiet fehlt der Revision des Fernmeldegesetzes insbesondere im Bereich Netzausbau eine klare Strategie. Die Revision wirkt überladen mit zahlreichen, zusammenhanglosen Revisionspunkten die in ihrer Summe auf eine Überregulierung hinauslaufen. Die Arbeitsgruppe Berggebiet lehnt in diesem Zusammenhang die Stärkung der Rolle der Comcom ab. Einverstanden erklären kann sich die Arbeitsgruppe Berggebiet demgegenüber mit einem Netzzugang zu passiven Infrastrukturen wie Leitungs- und Leerrohren, Einstiegskästen, Verteilerkästen, Masten usw. bei Bereichen wie Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Fernwärme und Verkehr sofern sich die entsprechenden

BAKOM	
16. MRZ. 2016	
Reg. Nr.	
DIR	
BO	
M	
IR	/
TP	X
KF	
BA	

Bereiche für einen Zugang eignen und die entsprechenden Kapazitäten vorhanden sind. Dieser Netzzugang kann dazu beitragen, Baukosten zu reduzieren und so den Netzausbau insbesondere von Hochbreitbandnetzen zu beschleunigen. Allerdings stellt sich für uns hier die Frage, ob dazu überhaupt eine Revision des Fernmeldegesetzes nötig ist, da derartige Zugänge ja bereits seit langem praktiziert werden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse
AG Berggebiet
c/o Solidaritätsfond Luzerner Bergbevölkerung



Ruedi Lustenberger, Präsident